

## Saarbrücken führt im Saarland: Mehr Ladepunkte für E-Autos als je zuvor!

Der Artikel beleuchtet die aktuelle Situation der Ladeinfrastruktur für Elektroautos im Saarland, mit 1.233 öffentlichen Ladepunkten.



Im Saarland nimmt das Ladenetz für Elektroautos eine zunehmend zentrale Rolle ein. Besonders im Regionalverband Saarbrücken zeigt sich eine dynamische Entwicklung. Laut **Welt** gab es zum Jahresbeginn 2025 insgesamt 399 öffentliche Ladepunkte in Saarbrücken, was einem Anstieg von 79 Punkten im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Zahlen verdeutlichen das wachsende Interesse an Elektromobilität in der Region.

Im Vergleich zu anderen Kreisen ist die Situation jedoch unterschiedlich. Der saarpfalzkreis und der Landkreis Saarlouis folgen mit 228 und 227 Ladepunkten. Der Landkreis Neunkirchen hat mit 109 Ladepunkten die geringste Zahl im Saarland. Insgesamt wird berichtet, dass es am 1. Februar 2025

im Saarland 1.233 öffentliche Ladepunkte gab, ein Anstieg von 16 Prozent im Vergleich zum Vorjahr mit 1.061 Ladepunkten.

## Vergleich mit anderen Bundesländern

Trotz des Fortschrittes belegt das Saarland im Ländervergleich den letzten Platz bei der Anzahl der Ladepunkte. In Bremen gibt es mit 1.266 Ladepunkten ebenfalls eine vergleichsweise geringe Zahl. Im Gegensatz dazu führen die Bundesländer Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen und Bayern mit deutlich höheren Zahlen. So verzeichnet Baden-Württemberg 27.778, Nordrhein-Westfalen 31.077 und Bayern sogar 31.463 Ladepunkte. Hessen folgt mit knapp 13.000 Ladepunkten.

Die stetig wachsende Ladeinfrastruktur ist ein zentrales Element in der Förderung der Elektromobilität in Deutschland. Die **Bundesnetzagentur** aktualisiert regelmäßig eine interaktive Karte, die alle Betreiber von Ladeeinrichtungen umfasst, die das erforderliche Anzeigeverfahren abgeschlossen haben. Die Karte zeigt nicht nur die Betreiberadresse, sondern auch technische Ausstattungen und Public Keys, die für die Überprüfung von Messwerten notwendig sind.

## Wachstum der Elektromobilität

Das Wachstum im Bereich der Elektromobilität ist beachtlich. Wie auf **eMobil-Magazin** berichtet wird, waren bis August 2024 über 500.000 vollelektrische Fahrzeuge neu zugelassen, was 20 % aller Pkw-Neuzulassungen ausmacht. Plug-in-Hybride stellen zusätzliche 10 % der Neuzulassungen. Dieses rasant wachsende Interesse zieht auch eine steigende Anzahl öffentlicher Ladepunkte nach sich, die bis März 2024 über 90.000 betrug.

Allerdings bleibt die Verteilung der Ladepunkte ungleichmäßig. Während städtische Gebiete gut versorgt sind, bestehen in ländlichen Regionen ernste Defizite. Die Bundesregierung hat das Ziel, bis 2030 die Anzahl der öffentlichen Ladepunkte auf mindestens eine Million zu erhöhen. Technologische Fortschritte

bei Batterien und Ladezeiten könnten hierbei eine Schlüsselrolle spielen.

Die Herausforderung bleibt, die Ladeinfrastruktur insbesondere in ländlichen Gebieten auszubauen und gleichzeitig die Anschaffungskosten für Elektrofahrzeuge zu senken. Der Übergang zur Elektromobilität ist nicht nur ein Schritt in Richtung reduzierter CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern könnte auch zur Stabilität des Stromnetzes beitragen, wenn Elektroautos als mobile Energiespeicher fungieren. Eine nachhaltige Zukunft der Elektromobilität in Deutschland hängt entscheidend von den Investitionen in die Ladeinfrastruktur und der ökologischen Herstellung von Batterien ab.

#### Details

#### Quellen

- [www.welt.de](http://www.welt.de)
- [www.bundesnetzagentur.de](http://www.bundesnetzagentur.de)

**Besuchen Sie uns auf: [aktuelle-nachrichten.net](http://aktuelle-nachrichten.net)**